

Jubelkommunion am 29.4.2007 in Schlüsselfeld

Begrüßung

Herzlich grüße ich alle Jubelkommunikanten, ihre Angehörigen und Freunde und alle, die mit uns feiern.

Ich grüße Sie im Namen von Pfarrer Gabriel Ramoz und von Pfarrer Franz Noppenberger, der heute sein Goldenes Kommunionjubiläum begehend eigentlich diesen Gottesdienst mit ihnen hätte feiern wollen. In seiner Pfarrei Niederndorf ist aber auch Jubelkommunion, deshalb kann er an diesem Sonntag Morgen nicht bei Ihnen sein. Er wird aber heute Nachmittag die Dankandacht halten.

Besinnung und Kyrie

P: Sicher haben Sie sich in der Vorbereitung auf die Silberne, Goldene oder diamantene Kommunion manche Frage gestellt und über Ihr Leben nachgedacht. Da ist vieles, was gelungen ist und sich gut entwickelt hat. Dafür werden wir heute Gott danken.

K: Jesus, du guter Hirt, wir danken Dir, dass Du uns auf gute Weide geführt hast: Kyrie eleison... (933/1)

P: Mancher wird sagen müssen, nicht alles, was ich erhoffte, hat sich erfüllt. Vielleicht werden Sie sagen müssen, da und dort bin ich gescheitert. Manches würde ich heute anders machen, wenn ich nochmals von vorne anfangen könnte.

K: Jesus, du guter Hirt, du kennst uns und unser Leben: Christe, eleison.... (933/1)

P: Die heute ihr silbernes Kommunionjubiläum Feiern und auf die Mitte des Lebens Zugehenden werden sich hoffend aber auch sorgenvoll fragen, wie wird es beruflich und familiär weitergehen? Wird das in meinem persönlichen und beruflichen Leben Angefangene auch in Zukunft tragen und Bestand haben?

K: Jesus, du guter Hirt, zeige uns den Weg, der zum Leben führt. Kyrie eleison...(933/1)

P: Ganz andere Fragen stellen sich den ihre goldene oder diamantene Kommunion Feiern. Im letzten Drittel oder Viertel des Lebens angekommen, die Brüchigkeit der Gesundheit erfahrend, steigen in uns sehr existenzielle Fragen auf: Wie viel Lebenszeit wird mir noch gegeben werden? Wie wird mein irdisches Ende aussehen? Werde ich Krankheit und Leiden bestehen? Was wird von mir in dieser Welt bleiben? Werde ich vielleicht bald vergessen sein?

K: Jesus, du guter Hirt, warst gehorsam bis zum Tod und hast den Tod besiegt: Christe, eleison.... (933/1)

P: Sie werden heute auch an die Verstorbenen Ihres Jahrgangs denken und sich fragen: Haben sie auf ihre, vielleicht für uns kaum zu erahnende Weise

an diesem unserem Festtag Anteil?

K: Jesus, du guter Hirt, du lässt keinen deiner Jünger und Jüngerinnen zugrunde gehen: Kyrie eleison...(933/1)

P: Auch die meisten unserer damaligen Lehrer und Priester sind schon verstorben. Sicher haben wir ihnen viel zu verdanken. Aber was verbindet uns mit Ihnen über den Tod hinaus? Ist es mehr als nur Dankbarkeit. Was ist von ihnen geblieben? Ist es mehr als Erinnerung an Strenge oder Güte? Was haben sie heute noch mit uns zu tun?

Vielleicht sind Sie uns heute näher als damals, weil wir damals dem Alter nach weit auseinander waren.

K: Jesus, du guter Hirt, niemand kann die dir Anvertrauten aus deiner Hand entreißen: Christe, eleison.... (933/1)

P: Herr, Tag für Tag kommen der Ewigkeit und Fülle des Lebens einen Schritt näher, gehen wir auch den uns im Tod Vorausgegangenen unaufhaltsam entgegen. Dir dem auferstandenen und beim Vater erhöhten vertrauen wir uns. Reinige uns von unseren Sünden und sei uns bei dieser Feier heilend und rettend nahe. Amen.

Gloria 820

Tagesgebet

Allmächtiger, ewiger Gott,
dein Sohn ist der Kirche siegreich vorausgegangen
als der Gute Hirt.

Geleite auch die Herde,
für die er sein Leben dahingab,
aus aller Not zur ewigen Freude.

Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus.

Nach dem "O Herr ich bin nicht würdig"

GL 233/4 K: A:

K: Der gute Hirt spricht zu den Seinen/ Ich gebe euch ewiges Leben. Halleluja!

Ihr werden niemals zugrunde gehen, Halleluja!

Und niemand wird euch meiner Hand entreißen. Halleluja

A: 233/4